



## 7. Purzelbaum-Tagung

### **bewegen – schmecken – die Welt entdecken: spielend Erfahrungsschätze sammeln**

Samstag, 21. November 2015

Pädagogische Hochschule FHNW, Campus Brugg-Windisch



# 7. Purzelbaum-Tagung, 21. November 2015

---

Herzlich willkommen am Campus Brugg-Windisch!

Das freie Spiel beinhaltet für Kinder elementare Lernsituationen im Hinblick auf ihre psychosoziale, kognitive und körperliche Entwicklung. Bewegung in all ihren Facetten ist dabei fester Bestandteil des kindlichen Spiels. Jedes Kind sollte deshalb die Chance erhalten, in einer spielorientierten Umwelt aufzuwachsen und sich darin bewegen zu können. Pädagogische Fach- und Betreuungspersonen, die sich mit dem freien Spiel beschäftigen, unterstützen und fördern so die gesunde Entwicklung von Kindern.

Die 7. Purzelbaum-Tagung thematisiert im Hauptreferat die Bedeutung des Spiels und zeigt auf, weshalb das Spiel der Motor und das Herzstück des frühen Lernens ist und damit als Bildungszeit anerkannt werden sollte. Begleitend bieten zahlreiche praxisnahe Workshops Anregungen, wie Bewegung und Ernährung spielerisch in der Kita, Spielgruppe, Kindergarten und Primarschule umgesetzt werden können. Nebst anregenden Inhalten ermöglicht die Purzelbaum-Tagung auf dem Campus der FHNW in Brugg-Windisch Begegnung, Austausch und Vernetzung über die Kantonsgrenzen hinweg.

Nina Baldinger, Kanton Aargau  
Corina Schweighauser, Kanton Basel-Landschaft  
Manuela Meneghini, Kanton Solothurn

Claudia Guler und Martin Lang  
Leitung Purzelbaum <sup>Schweiz</sup>  
RADIX Gesunde Schulen

Prof. Dr. Elke Gramespacher,  
Dominique Högger und  
Susann Müller,  
Pädagogische Hochschule FHNW

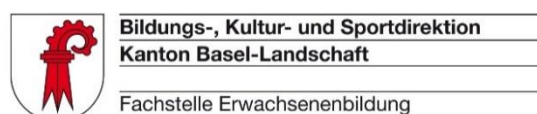
## Tagungsorganisation und Partner

---

Die Fachtagung wird von RADIX und der Pädagogischen Hochschule FHNW in Zusammenarbeit mit den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn, sowie mit der Unterstützung von Partnern organisiert und durchgeführt. Besten Dank unseren Partnern:



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Pädagogische Hochschule



# Tagungsprogramm

---

<b>Ab 08.00 Uhr</b>	<b>Ankommen</b> - Begrüssungskaffee - Empfang, Tagungsunterlagen
<b>09.00 Uhr</b>	<b>Begrüssung</b> <i>Claudia Guler, RADIX Gesunde Schulen</i> <i>Dominique Högger, Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention, Pädagogische Hochschule FHNW</i>
	<b>Grusswort</b> <i>Dr. med. Maria Inés Carvajal, Departement Gesundheit und Soziales, Kanton Aargau</i>
<b>09.20 Uhr</b>	<b>Hauptreferat</b> <b>«Spiel als Herzstück kindlicher Entwicklung»</b> <i>Prof. Dr. Margrit Stamm, em. Ordinaria für Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Fribourg</i> <i>Direktorin des Forschungsinstituts Swiss Education, Bern</i>
<b>10.30 Uhr</b>	<b>Pause</b>
<b>11.00 Uhr</b>	<b>1. Workshop-Runde</b>
<b>12.30 Uhr</b>	<b>Mittagessen (Fourchette verte zertifiziert)</b>
<b>14.00 Uhr</b>	<b>2. Workshop-Runde</b>
<b>15.30 Uhr</b>	<b>Ausklang mit Apéro</b>

## Zielgruppe

---

Die Tagung richtet sich an Mitarbeitende von Kindertagesstätten und Spielgruppen, an Kindergarten- und Primarschullehrpersonen sowie an weitere Fachpersonen, die sich im Bereich Bewegung und ausgewogener Ernährung für Kinder engagieren.

# Hauptreferat

---

## Spiel als Herzstück kindlicher Entwicklung

Im Hauptreferat befasst sich Frau Professorin Margrit Stamm mit dem besten Fördermittel für Kinder: dem Spiel. Bewegungsdrang, Kreativität, Neugier, Lernlust und vieles mehr findet Ausdruck im Spiel eines Kindes.

Grundlegend ist folgende These: Der Hype um eine möglichst frühe Förderung und Schulvorbereitung lässt das kindliche Spiel sowohl im Elternhaus als auch in vielen Kitas und Kindergärten nicht mehr zu seinem Recht kommen.

Die Referentin diskutiert diesen Standpunkt anhand von Daten aus ihren Studien und zeigt daran die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung von Kindern. Im Weiteren beleuchtet sie die Rolle von Fachpersonen in der Begleitung des Spiels und zeigt auf, wie Spielförderung respektive -verhinderung in der Familie stattfindet. Auf dieser Basis präsentiert sie Merkmale spielbasierter Kinderbetreuung und formuliert verschiedene Empfehlungen für Lehrkräfte, Betreuungspersonen und Eltern, aber auch für die Politik.

**Prof. Dr. Margrit Stamm**, *em. Ordinaria für Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Fribourg, Direktorin des Forschungsinstituts Swiss Education, Bern*

## Workshops

---

Die Workshops bieten die Möglichkeit zur Vertiefung und schaffen den Praxisbezug rund um die Themen Bewegung und Ernährung im Kindergarten, in der Kita und Spielgruppe sowie der Primarschule. Die jeweiligen Zielgruppen sind in Klammern bei den Workshop-Beschreibungen angegeben.

Workshop 1 – 16: Vertiefung und Praxis im Bereich Bewegung  
Workshop 17 – 20: Vertiefung und Praxis im Bereich Ernährung

## Fourchette verte

---

Mit dem Label Fourchette verte kann man sicher sein, eine ausgewogene Mahlzeit serviert zu bekommen – die mit dem Label ausgezeichneten Betriebe verpflichten sich, eine ausgewogene Ernährung nach den Prinzipien der Schweizer Lebensmittelpyramide anzubieten. Diplomierte Ernährungsberater/-innen FH/HF unterstützen die zertifizierten Betriebe dabei und prüfen die Menüs. Genuss und Gesundheitsbemühungen werden so auf angenehme Weise miteinander verbunden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den kantonalen Sektionen. Unter [www.fourchetteverte.ch](http://www.fourchetteverte.ch) finden Sie die Kontaktadressen.

Lassen Sie sich überraschen und geniessen Sie an der Tagung ein von Fourchette verte zertifiziertes Mittagessen.



# Workshops im Bereich Bewegung

---

## Workshop 1

*(Zielpublikum = Kindergarten)*

### Bewegungsarrangements im freien Spiel

Bewegungsangebote im freien Spiel sind in Purzelbaum-Kindergärten weit verbreitet. Wenig ist jedoch darüber bekannt, wie die Kinder die Bewegungsangebote nutzen. Dieser offenen Frage ging ein Forschungsprojekt der PHBern nach. Im Workshop werden verschiedene Bewegungsarrangements zur Förderung motorischer Fähigkeiten vorgestellt und Videoclips geben Einblick, wie die Kinder die Bewegungsarrangements nutzen. Die Teilnehmenden erhalten praktische Anregungen zur Weiterentwicklung der Bewegungsangebote für 5- bis 6-jährige Kinder.

*Prof. Dr. Evelyne Wannack, Forschungsbeauftragte, [Pädagogische Hochschule Bern](http://www.phbern.ch), Bern*

## Workshop 2

*(Kindergarten und Primarstufe)*

### Spielbegleitung im Rollenspiel

Muss Spielbegleitung beim Rollenspiel von Kindern zwischen 4 und 8 Jahren überhaupt sein? Welche Erfahrungen haben wir damit gemacht? Ausgehend von einer Spielerfahrung und einem Input zu möglichen Rollen der Lehrperson werden Ideen vorgestellt und diskutiert, wie der Spielfluss unterstützt werden kann, wie gerade Kinder mit Migrationshintergrund gefördert werden können und welche Rolle der Raum und verschiedene Materialien spielen. Bitte Spielfreude mitbringen!

*Prof. Dr. Elke Hildebrandt, Leiterin Professur Unterrichtsentwicklung in der Vorschul- und Primarstufe, [Pädagogische Hochschule FHNW](http://www.fhnw.ch), Campus Brugg-Windisch*

*Der Workshop findet in der [Lernwerkstatt SPIEL](http://www.lernwerkstatt-spiel.ch) am Campus in Brugg-Windisch statt.*

## Workshop 3

*(Kita und Kindergarten)*

### Beobachtungsbasierte Planung von Spielangeboten

Wenn Kinder spielen, bringen sie ihre Fähigkeiten ein, entdecken gemeinsam mit anderen Neues und meistern Herausforderungen mit grossem Spass. Pädagog/-innen können hierzu einen Beitrag leisten, indem sie dem Lern- und Entwicklungsstand angemessene Angebote schaffen.

Im Workshop wird das webbasierte Beobachtungsverfahren KiDiT® vorgestellt und anschliessend selbst ausprobiert. Mit Hilfe von Beobachtungsdokumentationen werden anschliessend eigene Spielideen für den Alltag entwickelt.

*PD Dr. habil. Catherine Walter-Laager, [Institut für Elementar- und Schulpädagogik](http://www.institut-fur-elementar-und-schulpadaagogik.de), Lindau*

*Der Inhalt des Workshops kann auch ohne Erwerb einer KiDiT®-Lizenz angewendet werden.*

*Lizenzen zur Nutzung des [KiDiT®](http://www.kidit.ch)-Onlineangebots können im Workshop zum reduzierten Preis von CHF 50 erworben werden.*



## Workshop 4

(Kita und Kindergarten)

### Bewegtes Lernen im Freispiel

Im Workshop wird der Frage nachgegangen, wie Lehr- und Betreuungspersonen Kinder zwischen 3 und 7 Jahren im Freispiel mit einem besonderem Augenmerk auf die Bewegung unterstützen und begleiten können. Es werden Hilfestellungen zur Beobachtung des kindlichen Spiels besprochen und diskutiert, worauf bei der Gestaltung von guten Spiel- und Lernumgebungen im Freispiel geachtet werden kann, um bewegtes Lernen zu ermöglichen. Theoretische Erkenntnisse aus der Forschung werden mit Beobachtungen aus der Praxis verknüpft.

Astrid Marty, Dozentin, [Pädagogische Hochschule FHNW](#), Campus Brugg-Windisch

Der Workshop findet in der [Lernwerkstatt SPIEL](#) am Campus in Brugg-Windisch statt.

## Workshop 5

(Kita und Kindergarten)

### Bewegter Kindergarten Klosterzelg

Viel Bewegungsmaterial, ein naturnah gestalteter Garten und zwei gelassene Lehrpersonen: Im bewegten Kindergarten Klosterzelg haben die Kinder viel Gelegenheit zum Bauen, Klettern, Purzeln und Entdecken. Im Workshop zeigen die Stellenpartnerinnen an ihrer Wirkungsstätte selber, wie sie arbeiten, wie es so weit gekommen ist und was sie im Alltag alles erleben. Die Teilnehmenden lassen sich von Bewegungsideen und Spielvarianten anstecken und kommen ins Gespräch über Highlights und Herausforderungen im bewegten Kindergarten. Die Arbeitsweise lässt sich auf Kitas und Spielgruppen übertragen.

Maja Hungerbühler und Monika Schibli, Kindergartenlehrpersonen, [Schule Windisch](#), Windisch

Der Workshop findet im Kindergarten Klosterzelg in Windisch statt. Der Transfer in den Kindergarten findet bei jeder Witterung zu Fuss statt.

## Workshop 6

(Kita, Kindergarten und Primarstufe)

### Spiele mit Seilen

1, - 2, - 3 .... ich hab mein Seil dabei! Wenn wir nun noch damit nach draussen gehen, können wir mit diesem kreativen Material unendlich viele Spiele und Spielformen knüpfen, legen und damit ins gemeinsame Spiel kommen. Der Workshop vermittelt sehr praxisnah Kooperationsspiele in der Kindergruppe und lässt die Teilnehmenden viele Spielideen direkt vor Ort im Wald erproben. Die Workshopinhalte eignen sich zur Umsetzung mit Kindern ab 4 Jahren.

Alexandra Schwarzer, Freiberufliche Referentin für Wald- und Bewegungspädagogik, [Natur und Bewegung](#), Kressberg

Der Workshop findet bei jeder Witterung draussen statt. Der Witterung angepasste Kleidung und Schuhe werden empfohlen.

## Workshop 7

*(Kita, Kindergarten und Primarstufe)*

## Mehr Frei-Raum statt Spiel-Platz

Die Bedeutung des Aussenraumes wird in Bezug auf eine gesunde und ganzheitliche Entwicklung unterschätzt. Naturnahe, strukturierte und dynamische Räume unterstützen Bewegungsfreude, Entdeckerlust, Kreativität und fördern soziale sowie sprachliche Kompetenzen. Der Workshop findet im Aussenraum eines naturnah umgestalteten Kindergartens statt und zeigt Prozesse und Ideen auf, wie Kinder von Kita bis Primarstufe von einem Freiraum profitieren, der mehr als ein konventioneller Spielplatz ist.

*Thomas Flory, Stv. Direktor und Leiter Bereich Bildung, [Naturama Aargau](#), Aarau*

*Der Workshop findet bei jeder Witterung im Aussenbereich des Kindergartens Dohlenzelg in Windisch statt. Der Transfer in den Kindergarten findet zu Fuss statt.*

## Workshop 8

*(Kindergarten)*

## Bewegtes Freispiel

Der Workshop vermittelt theoretische und praktische Inputs zur Umsetzung eines bewegten Freispiels im Kindergarten. Die Teilnehmenden lernen Bewegungs- und Spielanregungen kennen, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und sich positiv auf die Bewegungsentwicklung auswirken. Die vorgestellten Inhalte sind so aufbereitet, dass sie einfach und mit geringem Aufwand in die Freispielsequenz eingebaut werden können.

*Monika Renk, Kindergartenlehrperson und J+S Kindersportexpertin, [Schule Kloten](#), Kloten*

## Workshop 9

*(Kita, Kindergarten und Primarstufe)*

## Bewegungslandschaft – offenes Spiel- und Bewegungsangebot

Die Bewegungslandschaft ist ein offenes Spiel- und Bewegungsangebot für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Sie ermöglicht ein experimentierendes Auseinandersetzen mit Geräten, den eigenen Bewegungsmöglichkeiten und eignet sich zur Förderung von Eigenaktivität, Selbstbestimmung und Selbststeuerung. Dank verschiedener Schwierigkeitsgrade und Herausforderungen können die Kinder ihrem Entwicklungsstand und ihren unterschiedlichen Fähigkeiten entsprechend die Posten nutzen.

Die Teilnehmenden bauen in der Turnhalle eine Bewegungslandschaft auf, setzen sich mit der pädagogischen Haltung in der offenen Bewegungssituation auseinander und erhalten Inputs zur Bewegungsförderung an einzelnen Posten und zur Sicherheit im offenen (Bewegungs-)Spiel.

*Katja Reichen, Psychomotorik-Therapeutin, [pädagogisch-therapeutisches Zentrum Baselland](#), Liestal*

*Der Workshop findet in der Turnhalle Mülilmatt statt. Die Inhalte können problemlos auf die Räumlichkeiten in Kita, Kindergarten und Schule übertragen werden. Der Transfer in die Turnhalle findet bei jeder Witterung zu Fuss statt.*

## Workshop 10

(Kita)

### Bewegungsintensive Spielideen für 2- bis 3-Jährige

Der Workshop stellt vielzählige bewegungsintensive Spielideen für den Kinderalltag von 2- bis 3-Jährigen bereit. Die Spiel- und Bewegungsformen tragen ein grosses Potential für das Erleben von Spass, Freude, Bewegungskompetenz und Wahlmöglichkeit – die wichtigsten Faktoren für die Herausbildung eines dauerhaften Bewegungsinteresses. Die Praxisinputs eignen sich für Rituale oder den Morgenkreis in der Kita, für das Spielen im Freien, für das Toben zu Hause, für Bewegungsspiele mit und ohne Eltern.

*Dr. Katrin Adler, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Sport und Sportwissenschaften, [Karlsruher Institut für Technologie](#), Karlsruhe*

## Workshop 11

(Kita und Kindergarten)

### Tanz- und Bewegungsspiele

Spielerisch Tanzen erleben: Im Workshop lernen die Teilnehmenden lustige Tanz- und Bewegungsspiele sowie einfache Choreografien für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren kennen. Ergänzt werden diese durch viele praktische Ideen zur phantasievollen Umsetzung von Bewegungsthemen im Bereich Kindertanz. Die Inhalte sind erprobt und können direkt im eigenen Unterricht eingesetzt werden. Musik und Choreografien werden zur Verfügung gestellt.

*Petra Müller, Kindergartenlehrperson, Projektleitung [Purzelbaum Stadt St. Gallen](#), St. Gallen*

## Workshop 12

(Kita, Kindergarten und Primarstufe)

### Spielerische Gleichgewichtsförderung mit Zwerg Willibald

Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass das Gleichgewicht eng mit schulischen Leistungen zusammenhängt. Der Workshop vermittelt dazu auf einem Ausflug zu Zwerg Willibald auf spielerische Art Gleichgewichtserfahrungen für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Die Teilnehmenden erhalten einen kurzen Theorieinput über das Gleichgewichtssystem, lernen altersgerechte Programme kennen und erleben Praxisübungen, welche einfach im Alltag angewendet werden können. Eine Vorstellung von Spielen zur Gleichgewichtsförderung und deren gemeinsame Weiterentwicklung runden den Workshop ab.

*Karin Möbes Maillardet, Lehrerberaterin für Sportunterricht in der Schule, Dozentin Bewegte Schule und Waldschule, [Pädagogische Hochschule Bern – Jura – Neuchâtel \(BEJUNE\)](#), La Chaux-de-Fonds*

## Workshop 13

(Kita und Kindergarten)

### Spielideen für den Morgenkreis und zwischendurch

Dieser Workshop thematisiert Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen für einen bewegten Morgenkreis und für den Alltag mit Kindern von 2 bis 5 Jahren. Die Spielideen werden praktisch erprobt und ermöglichen ein sofortiges Umsetzen in der Kita und Spielgruppe oder im Kindergarten. Der Workshop vermittelt bewährte Organisationsstrukturen für den Morgenkreis und spontane Bewegungsangebote für zwischendurch.

*Franziska Sölter, Projektleitung [Purzelbaum KiTa und Spielgruppe Kanton Basel-Stadt](#), Sportamt Basel-Stadt, Basel-Stadt*



## Workshop 14

(Kindergarten  
und Primarstufe)

### «schule bewegt» - bringt Bewegung in den Schulalltag

«schule bewegt», das Bewegungsförderungsprogramm des Bundesamts für Sport BASPO, bringt Spiel und Bewegung in den Schulalltag. Neben theoretischen Grundlagen zur Bewegten Schule werden direkt umsetzbare Übungen aus dem Programm praktisch vermittelt. Die Bewegungsideen eignen sich für Kindergarten und Unterstufen für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren.

*Sarah Uwer, Programmleiterin [«schule bewegt»](#), Bundesamt für Sport, Magglingen*

## Workshop 15

(Kindergarten  
und Primarstufe)

### «Ma- Ma- Mathibaustelle bewegt - erlebt»

Mit dem Bauplan «Zahlenbuch» werden Mathematik mit Musik, Bewegung und dem kreativ-schöpferischen Gestalten verbunden. Miteinander wird mit «Baustellenmaterialien» eine Lernlandschaft erschaffen, in der die Kinder ganzheitlich die mathematischen Lerninhalte erarbeiten. Ein Ideenschatz, der die Erlebniswelt der Kinder und die Inhalte des Zahlenbuches zur Frühförderung verbindet und erfassbar macht. Alle Inhalte lassen sich 1:1 auf der Kindergarten- und Unterstufe umsetzen.

*Michelle Konrad, Primarlehrerin, Erwachsenenbildnerin, Musik- und Bewegungspädagogin FH, Sins  
Cathrine Feger, Bewegungspädagogin BGB, Rifferswil*

*Die CD zum Workshop kann im Workshop für CHF 10 erworben werden.*

## Workshop 16

(Kindergarten  
und Primarstufe)

### Spielend kompetent: die Schule bewegt sich doch!

Bewegung macht Spass – hält fit und hilft beim Lernen! Also nutzen wir sie! Die bewegte Schule hat an Kindergärten und Primarschulen einen festen Platz. Bewegungshausaufgaben, bewegte Pausen oder bewegter Unterricht - neue Inputs und Materialien sollen die Teilnehmenden spielend kompetent(er) machen und zum motivierten Umsetzen im Schulalltag anregen. Der durch eine Eieruhr diktierter Workshop zeigt neue Spielformen auf und garantiert einige Erfolgserlebnisse beim herausfordernden Handeln.

*Arthur Meier, Dozent Bewegung und Sport an der Professur Bewegungsförderung und Sportdidaktik im Kindesalter, [Pädagogische Hochschule FHNW](#), Campus Brugg-Windisch*

# Workshops im Bereich Ernährung

---

## Workshop 17

(Kita  
und Kindergarten)

### Essen mit Kindergruppen

Gemeinsame Mahlzeiten in Gruppen erfordern von den Kindern Bereitschaft und die Fähigkeit, sich sozial einzufügen. Kinder wollen entdecken, welche (genüsslichen) Erfahrungen das Leben für sie bereithält. Wie können wir dazu beitragen, dass sich die Kinder ihre Offenheit und Neugierde auch in Bezug auf ihr Ernährungsverhalten bewahren?

Der Workshop zeigt auf, wie sich entspannte Ess-Situationen in Kindergruppen erreichen lassen, was unter gutem, gesunden Essverhalten zu verstehen ist und was ein „guter Esser“ oder eine „gute Esserin“ eigentlich ist. Ergänzend wird diskutiert, wofür Lehr- und Betreuungspersonen verantwortlich sind, wofür nicht und wie viele und welche Regeln zielführend sind.

Der Workshop ist auf die Arbeit mit 1- bis 7-jährigen Kindern ausgerichtet.

*Theres Blülle-Grunder, Supervisorin und Coach, [entwicklungs-coaching.ch](http://entwicklungs-coaching.ch), Basel*

## Workshop 18

(Kindergarten  
und Primarstufe)

### Gemüsehelden. Ein Kinderspiel

Mit dem Essen spielt man nicht – ein häufig gehörter Erziehungsleitsatz. Der Workshop widerspricht dieser Maxime und zeigt: Lustvolles, kreatives Spiel mit dem Essen weckt Fantasie und Neugier und schafft einen neuen, emotionalen Zugang zu Lebensmitteln. Das ist spielerische Gesundheitsförderung, ganz ohne Zeigefinger. Ausgehend von den Begriffen Personifikation, Interaktion und Identifikation gestalten die Teilnehmenden Gemüsefiguren, entwickeln eigene Geschichten und ernten konkrete Ideen für den Unterricht mit 5- bis 9-Jährigen.

*Lea Guidon, Ernährungspädagogin, Ernährungspsychologische Beraterin IKP, [optiweight](http://optiweight), Aarau*

*Das Kinderbuch «Ravi und Oli in Grünland» kann im Workshop zum reduzierten Preis von CHF 15 erworben werden.*

## Workshop 19

(Kindergarten  
und Primarstufe)

### Senso5: Die Ernährungswelt mit seinen 5 Sinnen entdecken

Im Workshop entdecken die Teilnehmenden die Welt der Ernährung mit allen Sinnen. Dazu erhalten sie eine Einführung in die aktuellen Kenntnisse zu den Funktionen des menschlichen Sinnessystems, welche durch verschiedene Sinnesaktivitäten praktisch veranschaulicht werden. Die so erworbenen Ideen können anschliessend für Unterrichtsinhalte zum Thema Ernährung verwendet und direkt eingesetzt werden. Das vorgestellte Programm zu Ernährungsaktivitäten wird den Schulstufen entsprechend angepasst.

*Anne-Claude Luisier, Direktorin, [Fondation Senso5](http://Fondation Senso5), Sion*

## Workshop 20

(Kindergarten  
und Primarstufe)

### Hilfreich und heikel – mit Eltern über das Essen ihrer Kinder sprechen

Essen soll Kindern schmecken und wir möchten ihnen die Freude am genussvollen Essen mit auf den Lebensweg geben. Doch die Ernährungserziehung von 3- bis 5-Jährigen kann für Eltern mit Unsicherheiten verbunden sein. Gespräche zu diesem Thema berühren persönliche Inhalte und sind daher nicht immer ganz einfach. Der Workshop zeigt Möglichkeiten auf, mit Eltern ins Gespräch zu kommen und geht auf Fragen ein. Ziel ist, Gespräche zum Essen so zu führen, dass sie hilfreich (und nicht nur heikel) sind.

*Prof. Dr. Ute Bender, Leitung Professur Gesundheit und Hauswirtschaft,  
[Pädagogische Hochschule FHNW](#), Campus Brugg-Windisch*

# Tagungsgebühr

---

Die Tagungsgebühr beträgt CHF 130.00. Pausengetränke und Mittagsverpflegung werden offeriert.

## **Vergünstigung für Teilnehmende aus dem Bildungsraum Nordwestschweiz:**

**Kanton Aargau:** Sämtliche Mitarbeitende von Kindertagesstätten, Spielgruppen sowie Kindergarten- und Primarschullehrpersonen aus dem Kanton Aargau können kostenlos an der Tagung teilnehmen. Die Kosten werden vom Kanton Aargau übernommen.

**Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn:** Für sämtliche Mitarbeitende von Spielgruppen, Kindertagesstätten sowie Kindergarten- und Primarschullehrpersonen werden mit Ausnahme eines Eigenanteils von CHF 40.- die Kosten von den Kantonen getragen.

**Daneben bieten weitere Kantone Subventionen für eine Teilnahme. Eine Übersicht finden Sie [hier](#).**

# Tagungsräume

---

Die Tagung findet am FHNW Campus Brugg-Windisch, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch statt. [Lageplan](#)

# Anreise

---

Den Tagungsort erreichen Sie am besten mit dem öffentlichen Verkehr. Die Tagungsräumlichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Brugg (AG).

# Anmeldung

---

Die Anmeldung zur Tagung und den Workshops erfolgt ausschliesslich [online](#) über das Kursangebot des Instituts für Weiterbildung und Beratung der PH FHNW und ist verbindlich. Die Tagungs- und Workshopplätze sind begrenzt, die Zuteilung erfolgt gemäss Eingang der Anmeldungen. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung inklusive Workshopzuteilung per E-Mail. Die Rechnung wird Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt per Post zugesandt. Alle weiteren Unterlagen werden direkt an der Tagung vor Ort abgegeben.

Es gelten die [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#) des Instituts für Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule FHNW.

**Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2015.**

Administrative Auskünfte:

Pascale Krebs, [pascale.krebs@fhnw.ch](mailto:pascale.krebs@fhnw.ch), 032 628 66 01, [www.fhnw.ch/ph/iwb](http://www.fhnw.ch/ph/iwb)

Inhaltliche Auskünfte:

Martin Lang, [lang@radix.ch](mailto:lang@radix.ch), 041 210 62 10, [www.radix.ch](http://www.radix.ch)